

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht Vom Brodt-Backen/ Fundiret und gerichtet auff die Substantz/ Natur/ Eigenschafft und Gütigkeit des Fruchtwachs/ und dann nach Art treulichen/ ...

Müller, Sebald

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1706

VD18 1311056X

C. Bericht der dritten Brodt-Tafel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-193443

Brodt/ dafür ein Scheffel Korn ist einkaufft/ und
stehet in der 6. columna.

7. Zum siebenden/ der Becker Unkosten und
Gewinn steht in der siebenden columna.

8. Zum achten/ den Werth am Brodt / für
den Einkauf eines Maasß Kornes/ zu dem Werth
am Brodt/ für der Becker Unkosten und Gewinn
gelegt / so kömmt der numerus dividendus
wieder/ das ist das Brodt / so aus einem Scheffel
Korn Mehls erbacken ist/ und steht in der achten
columna.

Daraus schenst Rechnung gewiß / das regu-
lariter procediret, und die Rechnung richtig
volnühret.

Bericht der dritten Brodt-Tafel C.

C.

Bericht der dritten Brodt-Tafel.

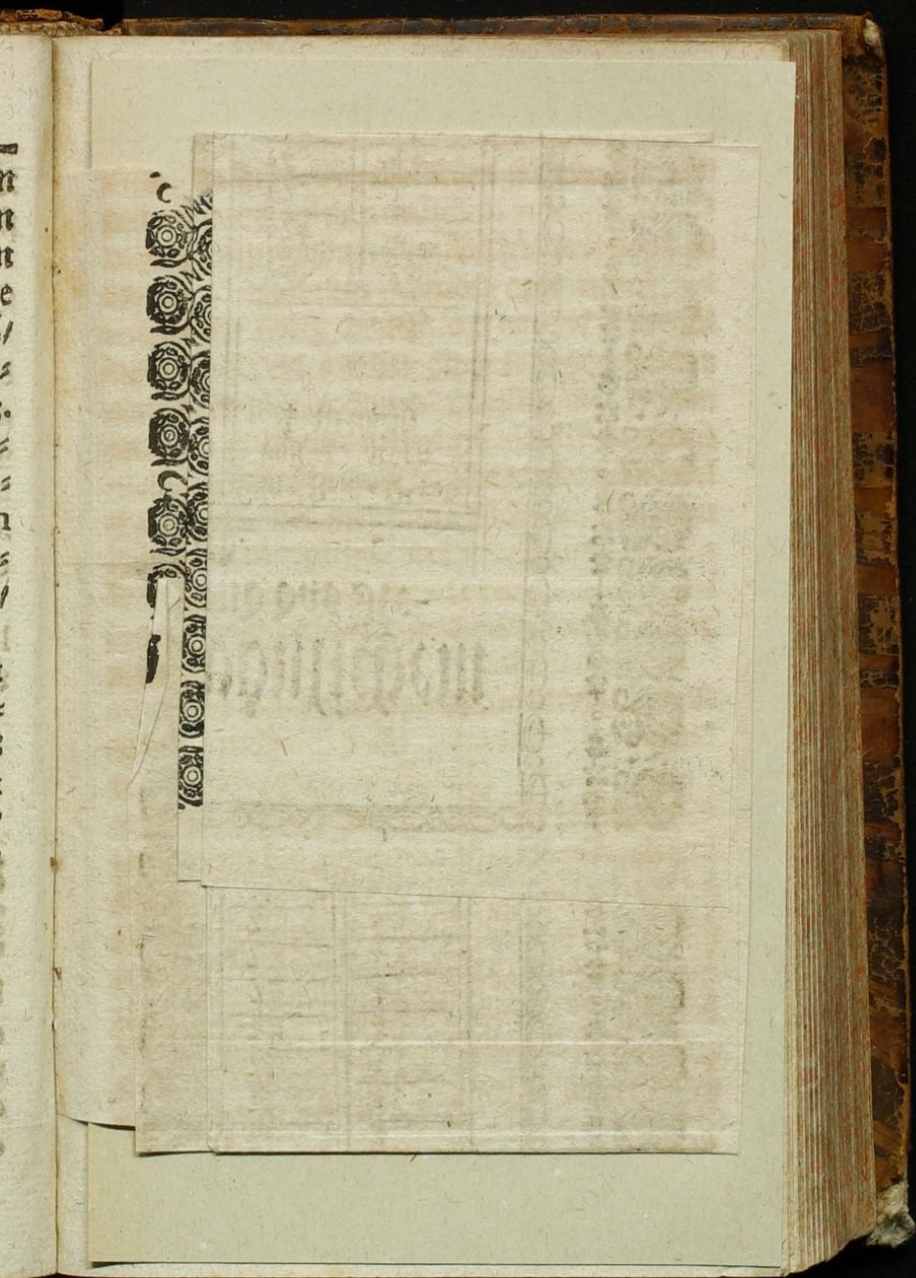
Anfänglich ein vermehrer Scheffel Korn/
der am Gewicht hält 90. Pfund densel-
ben an Kleh/ 2. oder 3. Pfund abgezogen/
daß also 87. Pfund Mehl zuverbacken bleibe / dar-
aus an gutem gemeinem Brodt 120. Pfund könn-
en erbacken werden/ die werden der numerus
dividendus genant / und stehen in der ersten
columna.

2. Fer

2. Ferner da den Beckern 10. Gr. auff einen Scheffel für ihre Unkosten und Gewinn werden nachgegeben/ den Einkauf nachsteigen und fallen des Korns dazu gelegt / entspringt der ganze Werth / der aus 120. Pfund gelöst werden sol/ und wird derselbe ganze Werth der divisor genant / und stehet in der andern columna. 3. Folgens stehet in der dritten columna, der Einkauf eines jeden Scheffel Korns für sich zur Nachrichtung. 4. Zum Vierden den numerum dividendum durch den divisorem aufgeho- ben / kömmt das tacit eines Groschen Brodts/ und stehet in der vierden columna.

5. Zum fünfften / den Einkauf eines jeden Scheffel Korns nachsteigen und fallen des Korn- kauffs / mit dem tacit eines Groschen Brodts multipliciret , kömmt der ganze Werth am Brodt für den Einkauf eines Scheffel Korns/ und stehet in der 5ten columna. 6. Zum sechsten/ der Becker Unkosten und Gewinn/ als 10. Gr. mit dem facit eines Gr. Brodts multipliciret, kömmt der ganze Werth am Brodt/ für der Becker Unko- sten und Gewinn/ und stehet in der 6ten columna.

7. Zum siebenden / den Werth am Brodt/ für den Einkauf eines Scheffel Korns / zu dem Werth am Brodt/ für der Becker Unkosten und Gewinn/addiret, kömmt alsdan der numerus di-
viden-



Brod-Ordnung / wie nach gewöhnlichem Kauff / das Betrende steigt oder fället / und das Re- giment den Brod-Beckern gegeben wird.

Wenn ein Schöffel Roggen oder Weizen gekauft wird vor	Roggen und Weizen Kauff.	Ein drey Pfennig Brod am Ge- wicht.		Ein baar Semeln umb 1. Pfennig.	Ein Zeil = Brod von $\frac{1}{4}$ Korn $\frac{1}{4}$ Weizen.	
	Groschen.	Pfund.	Loth.	Loth.	Loth.	Loth.
	21	2	6	$19\frac{1}{2}$	$17\frac{1}{2}$	5
	22	2	$3\frac{1}{2}$	19	17	5
	23	2	0	$17\frac{1}{2}$	16	$4\frac{1}{2}$
	24	1	$29\frac{1}{2}$	17	$15\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$
	25	1	28	$16\frac{1}{2}$	15	4
	26	1	24	16	$14\frac{1}{2}$	4
	27	1	$22\frac{1}{2}$	$15\frac{1}{2}$	14	4
	28	1	21	15	13	$3\frac{1}{2}$
	29	1	18	$14\frac{1}{2}$	13	$3\frac{1}{2}$
	30	1	17	14	$12\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$
	31	1	16	$13\frac{1}{2}$	12	$3\frac{1}{2}$
	32	1	$15\frac{1}{2}$	13	12	$3\frac{1}{2}$
	33	1	14	$12\frac{1}{2}$	$11\frac{1}{2}$	3
	34	1	13	$12\frac{1}{2}$	$11\frac{1}{2}$	3
	35	1	$12\frac{1}{2}$	12	11	3
	36	1	11	$11\frac{1}{2}$	11	3
	37	1	10	$11\frac{1}{2}$	$10\frac{1}{2}$	3
	38	1	9	11	$10\frac{1}{2}$	3
	39	1	8	11	10	3
	40	1	7	$10\frac{1}{2}$	10	$2\frac{1}{2}$
	41	1	6	10	$9\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$
	42	1	5	10	$9\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$
	43	1	4	10	9	$2\frac{1}{2}$
	44	1	$3\frac{1}{2}$	$9\frac{1}{2}$	9	$2\frac{1}{2}$
	45	1	3	$9\frac{1}{2}$	9	$2\frac{1}{2}$
	46	1	2	9	$8\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$
	47	1	$1\frac{1}{2}$	9	$8\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$
	48	1	$\frac{1}{2}$	9	$8\frac{1}{2}$	2
	49	1	0	$8\frac{1}{2}$	8	2
	50		$31\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{2}$	8	2
	51		31	$8\frac{1}{2}$	8	2
	52		30	8	$7\frac{1}{2}$	2
	53		$29\frac{1}{2}$	8	$7\frac{1}{2}$	2
	54		29	8	$7\frac{1}{2}$	2
	55		$28\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$	7	2
	56		28	$7\frac{1}{2}$	7	2
	57		$27\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$	7	2
	58		27	7	7	2
	59		$26\frac{1}{2}$	7	$6\frac{1}{2}$	2
	60		26	7	$6\frac{1}{2}$	2
	61		$25\frac{1}{2}$	7	$6\frac{1}{2}$	2
	62		$25\frac{1}{2}$	$6\frac{1}{2}$	$6\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
	63		25	$6\frac{1}{2}$	$6\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$

videndus, als 120. Pfund Brodt / so aus einem Scheffel erbacken sind / wieder / darauff schleust Rechnung abermahl gewiß / daß regularitor procediret, und die Rechnung richtig vollführet ist / und stehet in der siebenden columna.

Privata commoda ex æquo & bono componi possunt: quæ verò publicè possunt, nullo modo negligi debent.

NAlle richtige/ recht supputirte Brodt-Tafeln weisen klärlichen/ daß die liebe Christliche Obrigkeit zu allen Zeiten/ aus wohlbedacht und aus wohlgegründeten / erheblichen und rechtmäßigen Ursachen / ebenmäßigen Gewinn und Verdienst/ den Brodtbeckern auff einem Scheffel oder Maaß Korn / für ihre Arbeit/ Mühe und Kosten am Gelde / in der guten und wolfeilen Zeit/ als in der theuren Zeit (doch nach advenant und Maaß der Gewicht/ eines jeden Orts) zu eröbern/ zu erbacken konstituiret und angeordnet/ dertwegen denselben löblichen constitutionibus (die Unkosten raum gerechnet) ich allhier in meiner Berechnung / wie billich und recht/ die folge leiste / alldieweil aber der Becker ebenmäßigen Gewinn / und nicht ein mehrers/ und wann gleich der Scheffel in höhern Werth/

als

als 20. Gr. 40. Gr. wird einkaufft/ haben sol/ nicht wenig Leute vermeinen/ sich auch einbilden lassen/ es sey Unrecht/ derwegen was es mit dem Brodtbacken auff den Kauff für eine Gelegenheit hat/ Erinnerung zu thun / habe ich nicht undienlich erachtet. 1. Ob wohl in der guten Kauffzeit der Verdienst/ den Werth/darfür ein Maaß Korn wird einkaufft als 10. Gr. gegen 2. Gr. gerechnet/ ein Unsehnliches an der Zahl Geldes übertrifft/dennoch muß der Becker eine merckliche Unzahl Pfund Brodts mehr für 1. Gr. als in der theuren Zeit/ nemlich 5. 7. 10. Pfund Brodt geben/ damit sich dann eine Person etliche Tage behelffen kan / und wie dieses der rechte Werth am Brodt/ also ist auch allerseits kein klagen.

Wie nun die Früchte/ so zum Brodtbacken gehörig/ in geringen Werth kommen / und abschlagen/ je besser und besser dieselben werden einkaufft/ je mehr und mehr den Beckern ihre Nahrung/ Handthierung und Gewerbe zu rücke gehet und geschwächt wird.

2. Vors andere / in der wolfeilen Zeit kan der gemeine Mann durch seine Handthierung gar leicht so viel eröbern und verdienen / daß er Korn oder Mehl erkauffe/ und also sein Brodt zu seiner Nothdurfft selbst erbacke / dardurch dann den
Brodts

Brodtsbeckern ihre Nahrung und Gewerch dermassen geschwächt und eingezogen wird / daß diejenigen / so an ungelegenen Orten wohnen / fürnehmlich da keine Brodtbäncke seyn / ihre Handwerck übergeben / und durch ander Mittel ihr Brodt suchen und erwerben müssen / wie sie solches auch directè, wan sie candidè von der Sache reden / zustehen.

3. Bors dritte / wann über dessen in der guten Kauffzeit durch eine unrichtige Taxa und calculation, daß der Becker 8. Pfund 10. Pfund 15. Pfund Brodts mehr für 1. Gr. als es billig und recht ist / geben sol / darzu kömmt / alsdann müssen alle Becker immediatè verderben.

1. Hiergegen in der theuren Zeit / in höhern und höhern Werth die Früchte aufschlagen / je weniger und weniger Brodt die Becker für 1. Gr. geben / dardurch je mehr und mehr der Becker Gewerch und Nahrung für sich gehet / und zunimmt / dann wie zuvorn in der guten Kauffzeit / 5. 7. 8. 10. Pfund Brodt für 1. Gr. gegeben / an jeko in der theuren Zeit nicht mehr als 1. Pfund 2. Pfund nachsteigen und fallen des Kornkauffs gegeben werden. 2. Bors andere ist der gemeine Mann nicht wie vorhin in der guten Kauffzeit des Vermögens / daß er Mehl und Korn erkauffen

fen könne / und demnach wenig Pfund Brodt für einen Groschen gegeben / wird er gedrungen / das Brodt für seinen Groschen alle Tage bey den Beckern zu suchen / darauff erwächset den Beckern die Nahrung / also / daß sie in einem Tage mehr am Brodt erbacken und verdienen / als vorhin in der guten Kauffzeit in 4. 5. 6. Tagen / welches ihnen gar wol zu gönnen / wo fern der rechte Werth am Brodte gegeben.

3. Vors dritte / wann durch eine irregularem Taxam und Abtheilung / auch noch das darzu kömmt / im höhern Werth die Früchte auffsteigen und auffschlagen / je mehr der ungehörliche Gewinn augmentiret , dupliret und gesteigert wird / dardurch die liebe Armuth zum höchsten Ungebühr bedrenget / bedrückt und erarmet wird / in fleißiger Erwegung dessen allen / bevorab und insonderheit das vermercket / und in Erkundigung gebracht / daß die Becker in der theuren Zeit grosse mächtige Vorthail und Zugänge haben / so ihnen in der guten Kauffzeit præcise abgeschnitten seyn.

Als hat die liebe treue Obrigkeit / höchst
erheiz

erheischender Nothdurfft nach / ihre Brodts
 Ordnungen nicht alleine geändert und auff die
 theure Zeit gerichtet / sondern auch bessere / meh-
 rere / grössere / schärfere Aufsicht / wie auch Strafs-
 sen angeordnet und constituiret, zu dem En-
 de / ut sc. tempore sterilitatis panis copia
 ubique redundaret, iusto precio ac mun-
 ditia debita venderetur. Fürnehmlichen
 aber und für allen / daß dem seuffhenden und
 dürfftigen Armuth / in Erkauffung des Brodts
 sein Pfennig vergolten / und nicht Unrecht ge-
 schehe / davon Justin. constit. 24. ein löblich
 und denckwürdig Dictum geschrieben: Präsi-
 dem prospicere atque curare oportet, ut
 esculenta omnia iustis precii vendantur:
 sed id maximè necessarium est tempore
STERILITATIS, ne populus annonæ
 caritate prematur, & pro venditorum
 libidine aut fame conficianter cives aut
 bona perdere cogantur, Hoc autem ju-
 stissimum est, & Jus & ratio & ipsa na-
 tura convincit. Nec enim paucorum
 avaritia perire debet universa

Respubl. T. B. C. T.

R ij

Hoch

Hochfürstl. Braunschweig. Lüneburg.
Zellisches Allgemeines Aufschreiben von
7. April 1694. von welchem Gewicht / nach
jedesmaligem Preiß des Getreides / das
Brod seyn müsse / und wie dar-
über zuhalten.

M fern zc. Es ist bey bisheriger genaue-
rer Aufficht auff das Policey-Wesen ange-
mercket worden / daß in den mehresten
Städten und Flecken dieses Fürstenthums Lüne-
burg und dazu gehöriger Graffschafften das Brod/
so wol von Weizen-als Roggen-Mehl / nicht so
schwer / wie sich wol gebühre / gebacken / sondern
von den Beckern zu männigliches / und insonder-
heit der Armen / Nachtheil / bey dem Ausbacken
ein gar zu grosser und fast unzulässiger Gewinn
gesuchet werde; Wann aber dem / zumahlen bey
jetziger theuren Zeit / nicht also ferner nachgesehen
werden kan / sondern / dieser Unordnung abzuhelf-
fen / beygefügte Back-Tafel verfertiget und dar-
über mit denen Deputirten von Prälaten / Rit-
ter- und Landschaft communiciret / und nach-
dem deren Monita darüber vernommen / nun-
mehr resolviret worden / daß in allen Städten
und Flecken / auch auff dem Lande / woselbst Be-
cker/

rg.
von
ach
as

que
nge
sten
ine
od/
t so
ern
der
ken
inn
bey
hen
belf
dar
Ritz
achs
unz
oten
Be
cker/

The insert is a rectangular piece of aged, light-colored paper. It has a faint, illegible stamp or marking in the upper left corner. A decorative border, consisting of a series of small, repeating circular or floral motifs, runs horizontally across the middle of the insert. The right edge of the insert is slightly irregular and shows some wear. The insert is placed over the main text of the page, which is visible on the left and bottom edges.

Hoch-Fürstliche / Braunschweig-Lüneburg-Wellische / Bach-Tafel.

Weizen.

Roggen.

Ngr.	Bestes Mehl.			Ander Mehl.			Erst und ander Mehl durcheinander.			Drittes Mehl.			Bestes Mehl.			Ander Mehl.			Erst und ander Mehl durcheinander.			Drittes Mehl.			Geschrotene Mehl.		
	th.	lt.	dt.	th.	lt.	dt.	th.	lt.	dt.	th.	lt.	dt.	th.	lt.	dt.	th.	lt.	dt.	th.	lt.	dt.	th.	lt.	dt.	th.	lt.	dt.
6		9	1		12	1 1/2		10	3		18	1		13	1		18	1		15	3		27	1 1/2		22	1
7		8	2		11	2		10	11		17	11		12	1 1/2		16	2 1/2		14	2		24	3		20	11
8		8	11		10	2 1/2		9	1		16	11		11	1 1/2		15	1		13	1		23	1		18	1
9		7	2		10	11		8	3		15	11		10	2		14	11		12	1		21	11		16	3 1/2
10		7	11		9	1 1/2		8	1		14	11		9	3		13	11		11	1 1/2		19	3		15	2 1/2
11		6	2		8	3		7	2 1/2		13	10		9	1 1/2		12	1 1/2		10	2 1/2		18	1		14	2 1/2
12		6	1		8	1		7	1		12	9		8	2		11	1 1/2		9	3 1/2		17	11		13	3
13		5	3		7	3		6	3		11	8		8	11		10	3		9	1 1/2		16	11		13	11
14		5	2		7	2		6	2		11	7		7	2 1/2		10	1 1/2		8	3 1/2		15	11		12	1
15		5	1		7	1		6	1		10	7		7	1 1/2		9	1 1/2		8	1 1/2		14	1		11	2
16		5	11		6	3		5	3 1/2		10	6		6	3		9	1 1/2		7	3 1/2		13	2 1/2		11	11
17		4	3		6	2		5	2 1/2		9	6		6	2 1/2		8	2 1/2		7	2 1/2		13	11		10	2
18		4	2 1/2		6	1 1/2		5	1 1/2		9	5		6	1		8	1		7	1		12	2		10	11
19		4	2		6	11		5	1		9	5		5	3 1/2		7	3 1/2		6	3 1/2		11	3 1/2		9	2
20		4	1		5	3		4	3		8	5		5	2 1/2		7	2 1/2		6	2 1/2		11	1 1/2		9	1 1/2
21		4	1 1/2		5	2		4	2 1/2		8	5		5	1		7	1		6	1 1/2		11	1 1/2		8	3
22		4	11		5	1 1/2		4	1 1/2		8	5		5	11		7	11		6	1 1/2		10	2 1/2		8	2
23		3	3 1/2		5	1 1/2		4	1 1/2		7	5		5	11		6	11		5	3 1/2		10	1 1/2		8	1 1/2
24		3	3		5	11		4	1 1/2		7	5		4	3 1/2		6	2		5	2 1/2		9	3		7	3 1/2
25		3	2 1/2		4	3		4	1		7	5		4	3		6	1		5	2		9	2		7	2
26		3	2		4	2 1/2		4	11		7	5		4	2		6	11		5	1		9	1 1/2		7	1
27		3	1 1/2		4	2		3	3 1/2		6	5		4	1 1/2		5	3 1/2		5	1 1/2		8	3		7	11
28		3	1		4	1 1/2		3	3		6	5		4	1		5	3		5	11		8	2		6	3 1/2
29		3	1 1/2		4	1		3	2 1/2		6	5		4	1 1/2		5	2		4	3		8	1		6	2 1/2
30		3	1 1/2		4	1 1/2		3	2 1/2		6	5		4	1 1/2		5	1 1/2		4	2 1/2		8	11		6	2
31		3	1 1/2		4	1 1/2		3	2 1/2		6	5		4	1 1/2		5	1 1/2		4	2 1/2		7	3		6	1
32		2	3 1/2		3	3 1/2		3	1 1/2		5	5		3	3 1/2		4	3 1/2		4	1 1/2		7	2		6	1 1/2
33		2	3 1/2		3	3		3	1		5	5		3	2 1/2		4	3 1/2		4	1 1/2		7	1 1/2		5	3
34		2	3		3	3		3	1 1/2		5	5		3	2 1/2		4	3 1/2		4	1 1/2		7	1 1/2		5	3 1/2
35		2	3		3	2 1/2		3	1 1/2		5	5		3	2		4	2 1/2		4	1 1/2		7	11		5	2 1/2
36		2	2 1/2		3	2		3	11		5	5		3	1 1/2		4	2		4	1 1/2		6	3		5	2
37		2	2 1/2		3	2		3	11		5	5		3	1		4	1 1/2		4	1 1/2		6	2 1/2		5	1 1/2
38		2	2		3	1 1/2		2	3 1/2		5	5		3	1		4	1		4	1		6	2		5	1
39		2	2		3	1		2	3 1/2		5	5		3	1 1/2		4	1 1/2		4	1 1/2		6	1 1/2		5	1 1/2
40		2	1 1/2		3	1		2	3		5	5		3	1 1/2		4	1 1/2		4	1 1/2		6	1		5	11
41		2	1 1/2		3	1 1/2		2	3		5	5		3	1 1/2		4	1 1/2		4	1 1/2		6	1 1/2		5	1 1/2
42		2	1		3	1 1/2		2	3		5	5		3	1 1/2		4	1 1/2		4	1 1/2		6	1 1/2		5	1 1/2
43		2	1		3	1 1/2		2	2 1/2		5	5		3	1 1/2		4	1 1/2		4	1 1/2		6	1 1/2		5	1 1/2
44		2	1		3	1 1/2		2	2 1/2		5	5		3	1 1/2		4	1 1/2		4	1 1/2		6	1 1/2		5	1 1/2
45		2	1 1/2		3	1 1/2		2	2 1/2		5	5		3	1 1/2		4	1 1/2		4	1 1/2		6	1 1/2		5	1 1/2
46		2	1 1/2		3	1 1/2		2	2 1/2		5	5		3	1 1/2		4	1 1/2		4	1 1/2		6	1 1/2		5	1 1/2
47		2	1 1/2		3	1 1/2		2	2 1/2		5	5		3	1 1/2		4	1 1/2		4	1 1/2		6	1 1/2		5	1 1/2
48		2	1 1/2		3	1 1/2		2	2 1/2		5	5		3	1 1/2		4	1 1/2		4	1 1/2		6	1 1/2		5	1 1/2

Wann der Himbe Fürst. Braunschweig-Lüneburgischer Land-Maass kostet

So muss Brod vor einen Pienig deren Zwölffe auff einen guten Vrothen gehen gebacken werden:

te
ge
ge
de
se
m
m
de
an
de
eu
se
m
b
g
g
li
d
ri
a
n
m
h
u

Bericht von der Back-Tafel. 133

cker/ welche zum feilen Kauffbacken/ sich auffhalten / dieser neuverfertigten Back-Tafel nachgegangen und von den Beckern nach dem darin angemerktem Gewicht so wohl das Rocken-als Weizen-Brodt ausgebacken und verkauffet werden solle: So begehren an Serenissimi. Unfers gnädigsten Fürsten und Herrn statt Wir hiermit an Euch / Ihr wollet beregte Back-Tafel nicht allein zu männiglichem notig bringen / sondern auch insonderheit die sämblliche Becker dar auff verweisen und ihnen andeuten/ daß sie/ bey Vermeidung schwehrer Straffe/ nach dem darin erwehntem Gewicht das Ausbacken verrichten sollen. Und wie Wir denen bestellten Policemeystern auffgetragen/ daß sie fleißige Acht zu geben/ damit dieser Back-Tafel gehörig nachgegangen werde/ also habt Ihr auch Eurer seits ihnen gebührend zu assistiren und an gehöriger Aufsicht es gleichfalls nicht ermangeln zu lassen / sondern dahin zu sehen/ daß die Verbrecher zu gehöriger Straffe gezogen werden; denen Beckern aber noch dieses zu vernehmen zu geben/ daß es/ wie von einigen an einem und andern Ort vermerket werden wollen / die Meinung gar nicht habe/ daß sie eben gehalten seyn sollen / von allen in der Back-Tafel specificirten Arten Mehl

R iii

Brodt